

# Einladung

zur Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2017  
in Essen

im August 2017

Sehr geehrte Mitglieder,

die diesjährige Mitgliederversammlung wird am 11. Oktober ab 14.00 Uhr im Haus der Technik, Hollestraße 1, 45127 Essen, Hörsaal B veranstaltet.

Die Tagesordnung der Versammlung, die Niederschrift der Mitgliederversammlung 2016 in Stuttgart, Geschäftsbericht, Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung des Geschäftsjahres 2016 und ein Antrag der Mitglieder des Präsidiums sind dieser Einladung beigelegt.

Die Mitgliederversammlung beschließt die Jahrestagung "Saunaimpulse 2017". Die Veranstaltung bietet zwei Themenkreise. Am Dienstag, den 10. Oktober, 14.00 bis 17.00 Uhr, wird das Thema „Der Saunabetrieb – komplexer als gedacht“ behandelt; am Mittwoch (11. Oktober, 09.30 bis 12.30 Uhr) steht die Problematik „Saunasteuern - Gestaltung, Aufteilung, Risiken“ auf dem Programm. Ein Teilnehmer-Treff ist für den Dienstagabend vorgesehen.

Das Präsidium hofft auf eine gute Beteiligung an den Veranstaltungen und wünscht bereits heute eine gute Anreise.

Mit freundlichen Grüßen

**Deutscher Sauna-Bund e.V.**  
Präsidium und Geschäftsführung

gez. Prof. Dr. Carsten Sonnenberg  
(Präsident)

gez. Rolf-A. Pieper  
(Geschäftsführer)



# Tagesordnung der Mitgliederversammlung 2017

am Mittwoch, dem 11. Oktober 2017; ab 14.00 Uhr

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Zustimmung zur Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 29. September 2016 in Stuttgart (Anlage 1)
4. Bericht über das Geschäftsjahr 2016 (Anlage 2)
5. Bilanz und G+V 2016 (Anlage 3) und Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Präsidiums
7. Antrag der Mitglieder des Präsidiums des Deutschen Sauna-Bundes zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 01. Januar 2018 (Anlage 4)
8. Beschlussfassung über eingegangene Anträge von Mitgliedern  
Anträge an die Mitgliederversammlung können bei einem Präsidiumsmitglied oder in der Geschäftsstelle bis zum 11. September 2017 eingereicht werden. Die Anträge sind ab dem 05. Oktober 2017 im Internet unter [www.sauna-bund.de](http://www.sauna-bund.de) im geschützten Mitgliederbereich einsehbar oder werden auf Anforderung zugesandt.
9. Ehrungen von 25- und 40-jährigen Mitgliedschaften
10. Vergabe der Zertifizierungsurkunden des Qualitätssystems des Deutschen Sauna-Bundes an öffentliche Saunabäder
11. Verschiedenes



## Niederschrift

über die Mitgliederversammlung 2016 des Deutschen Sauna-Bundes e. V. am  
29. September 2016

<b>Tagungsort:</b>	Internationales Congresscenter der Messe Stuttgart Raum C 5.2/C.5.3
<b>Tagungsbeginn:</b>	15.00 Uhr
<b>Anwesenheit und Stimmberechtigung:</b>	60 Mitglieder lt. Anwesenheitsliste, sowie 13 Gäste

## Tagesordnung

1. Begrüßung der Mitglieder
2. Zustimmung zur Tagesordnung
3. Zustimmung zur Niederschrift über die Mitgliederversammlung  
am 1. Oktober 2015 in Berlin
4. Beschluss der Mitgliederversammlung über den Einspruch des Dr. Karsten Gröning  
gegen den Präsidiumsbeschluss vom 3. Mai 2016, Dr. Karsten Gröning aus dem  
Deutschen Sauna-Bund e.V. auszuschließen.
5. Abwahl des Schatzmeisters Dr. Karsten Gröning
6. Neuwahl eines Schatzmeisters
7. Bericht über das Geschäftsjahr 2015
8. Bilanz und G+V 2015 und Bericht der Kassenprüfer
9. Entlastung des Präsidiums
10. Beschlussfassung über eingegangene Anträge von Mitgliedern
11. Ehrung von 25- und 40-jährigen Mitgliedschaften
12. Verschiedenes

### **TOP 1: Begrüßung der Mitglieder**

Der Präsident, Herr Prof. Dr. Carsten Sonnenberg, eröffnet die Mitgliederversammlung. Er begrüßt im voll besetzten Tagungssaal die zahlreich anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt fest, dass zu der Mitgliederversammlung ordnungsgemäß eingeladen wurde.

Nach der offiziellen Eröffnung der Mitgliederversammlung erinnert der Präsident an die im zurückliegenden Jahr verstorbenen Mitglieder des Vereins. Am 16.10.2015 war Frau Thilde Hartmann verstorben. Sie hatte nach dem Tod ihres Mannes, Dr. Alfred Hartmann, der Ehrenmitglied des Deutschen Sauna-Bundes war und 1995 für eine 40-jährige Mitgliedschaft geehrt werden konnte, im Jahre 2003 die Mitgliedschaft übernommen. Beide betrieben viele Jahre die Saunaanlage am Lenneberg in Mainz-Gonsenheim.

Herr Arthur Oelmüller, Masseur und med. Bademeister, war förderndes Mitglied seit 1966 und viele Jahre bei jeder Jahrestagung mit dabei. Er verstarb am 01.03.2016.

Zum Gedenken an die verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer zu einer Gedenkminute von ihren Plätzen.

### **TOP 2: Zustimmung zur Tagesordnung**

Der Präsident ruft den Tagesordnungspunkt 2 auf.

Es meldet sich Herr Wolfgang Schreiber, B+S Finnlandsauna, zu Wort und stellt zu den Tagesordnungspunkten 4 und 5 fest, dass man dem Präsidium und dem Geschäftsführer das volle Vertrauen aussprechen und die in den genannten Tagesordnungspunkten vorgesehene Behandlung von Vorgängen „i.S. Dr. Gröning“ zur sachgerechten, vertraulichen Erledigung an das Präsidium und den Geschäftsführer zurückweisen sollte. Er ist der Auffassung, dass eine öffentliche Erörterung der Vorgänge nicht notwendig sei. Aber durch eine solche das Ansehen des Verbandes geschädigt werden könnte.

Der Präsident stellt fest, dass die von Herrn Schreiber vorgeschlagene Vorgehensweise grundsätzlich als Vorschlag nachvollziehbar ist, jedoch die ordnungsgemäß eingegangenen Anträge eine Bearbeitung der Vorgänge in der Mitgliederversammlung erforderlich machen. Nachdem man mehrfach versucht habe, die Angelegenheit zu einem für beide Seiten akzeptablen Abschluss zu bringen, hat man wenig Hoffnung, dass dies nach der Mitgliederversammlung durch Verhandlungen zwischen Präsidium und Dr. Gröning noch möglich ist.

Weiter sind in Mitgliederkreisen auch Fragen zu den Vorgängen aufgekommen, die man gerne beantworten möchte. Dem Präsidenten ist, wie er betont, in der Situation die Transparenz wichtig und er möchte Herrn Dr. Gröning die Gelegenheit geben, sich in der Mitgliederversammlung zu äußern.

Weiter informiert er, dass für den Ausschluss eines Mitgliedes die Verfahrensvorgaben der Satzung zu beachten sind und die letzte Entscheidung damit bei der Mitgliederversammlung liegt.

Nach längerer Aussprache wird ein Antrag von Herrn Wolfgang Schreiber mit folgendem Wortlaut zur Abstimmung gebracht: „Dem Präsidium und dem Geschäftsführer wird das volle Vertrauen ausgesprochen. Die Angelegenheit „Dr. Gröning“ soll vom amtierenden Präsidium und vom Geschäftsführer lautlos und streng geheim behandelt und zum Abschluss gebracht werden.“

**Dieser Antrag wird mit deutlicher Mehrheit abgelehnt. Es werden 3 Stimmen, die den Antrag unterstützen, und 4 Enthaltungen gezählt.**

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung wird über die vorliegenden Anträge zur Veränderung der Tagesordnung beraten. Der Präsident teilt mit, dass nach Vorliegen der eingegangenen Anträge auch das Präsidium eine vorgezogene Behandlung des Tagesordnungspunktes 10 „Beschlussfassung über eingegangene Anträge von Mitgliedern“ für richtig hält. Es wird vorgeschlagen, den Tagesordnungspunkt 10 als Tagesordnungspunkt 4 zu behandeln. Damit verschieben sich die Tagesordnungspunkte 4 bis 9 jeweils um einen Punkt nach hinten.

**Ohne Aussprache beschließt die Versammlung einstimmig die beantragte Veränderung der Tagesordnung.**

### **TOP 3: Zustimmung zur Niederschrift über die Mitgliederversammlung am 1. Oktober 2015 in Berlin**

Mit der Einladung zur Mitgliederversammlung wurde den Mitgliedern die Niederschrift über die Mitgliederversammlung des Deutschen Sauna-Bundes e. V., die am 1. Oktober 2015 in Berlin stattgefunden hatte, als Anlage 1 vorgelegt.

Auf die Frage des Präsidenten, ob zur Niederschrift eine Aussprache gewünscht wird, meldet sich Herr Dr. Karsten Gröning zu Wort. Er fragt nach der Anzahl seiner Stimmrechte als Geschäftsführer seiner GmbH und auch als natürliche Person.

Der Präsident führt dazu aus, dass diese Konstellation eine Doppelmitgliedschaft bedeuten würde. Da es eine Fördermitgliedschaft einer GmbH und auch eine Doppelmitgliedschaft einer natürlichen Person nicht geben kann, ist klar, dass in dieser Konstellation nur ein Stimmrecht vorlag. Weiter wird darauf hingewiesen, dass die Frage der Richtigkeit der Niederschrift mit der aufgeworfenen Frage nichts zu tun hat.

**In der folgenden Abstimmung bestätigt die Mitgliederversammlung bei 2 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen mit großer Mehrheit die vorliegende Niederschrift über die Mitgliederversammlung vom 1. Oktober 2015.**

#### **TOP 4: Beschlussfassung über eingegangene Anträge von Mitgliedern**

Der Präsident Prof. Dr. Carsten Sonnenberg führt in den Tagesordnungspunkt ein und stellt bezogen auf den Antrag von Herrn Finsterbusch fest, dass man die Punkte erläutern möchte, die dazu geführt haben, dass sich das Präsidium gezwungen sah, mit dem Ausschluss eines Mitglieds einen schwerwiegenden Schritt zu gehen.

Er weist darauf hin, dass man sich in der Öffentlichkeitsarbeit sehr zurückgehalten habe und man sich 9 Monate darum bemüht hätte, die Angelegenheit so zu beenden, dass keine hohen Wellen geschlagen werden. Dies ist nach den Ausführungen des Präsidenten leider nicht gelungen und es war dem Präsidium auch nicht möglich, den finanziellen Forderungen von Dr. Gröning nachzukommen.

Der Geschäftsführer, Rolf-A. Pieper, beklagt, dass die Unstimmigkeiten mit Herrn Dr. Gröning ihn in den zurückliegenden Monaten stark belastet haben und durch die Auseinandersetzung auch sehr viel an Arbeitszeit und Arbeitskraft gebunden war. Er empfindet die Situation in psychischer, zeitlicher und in finanzieller Hinsicht als sehr schwierig.

Der Geschäftsführer erläutert anhand einer Powerpoint-Präsentation die Punkte, die dazu geführt haben, dass sich die Mitglieder des Präsidiums durch einstimmigen Beschluss dazu veranlasst sahen, den Vereinsausschluss von Herrn Dr. Gröning am 3. Mai 2016 festzustellen, um damit Schaden vom Deutschen Sauna-Bund abzuwenden.

Herr Dr. Karsten Gröning hat anschließend Gelegenheit, aus seiner Sicht zu den strittigen Punkten Stellung zu nehmen und seine Sichtweisen zu erläutern. Dabei führt er aus, dass einzelne Sachverhalte nicht richtig dargestellt wurden und er begründet die von ihm gestellten finanziellen Forderungen.

Auch der Vizepräsident Herr Dieter Gronbach geht auf die Vorgänge ein und bringt der Versammlung aus seiner Sicht Details, die zur Erläuterung der strittigen Punkte wichtig sind, zur Kenntnis. Im Rahmen seiner längeren Ausführungen informiert Dieter Gronbach auch darüber, dass der Geschäftsführer Rolf-A. Pieper zwischenzeitlich seine Bereitschaft erklärt hat, seinen Vertrag bis zum 31.12.2020 zu verlängern, um damit für die Klärung der Nachfolgefrage dem Präsidium mehr Zeit zu verschaffen.

Dr. Gröning stellt fest, dass der Grund für seine „Verstimmung“ und auch für die angedrohten rechtlichen Auseinandersetzungen ausschließlich im Ablauf einer UVSV-Schulung, die am 11. und 12. Dezember 2015 in der Geschäftsstelle stattgefunden hatte, zu sehen ist. Der Deutsche Sauna-Bund hatte bei dieser Schulung neben ihm einen weiteren Dozenten für den Einsatz bei UVSV-Schulungen platziert. Die in diesem Zusammenhang aus seiner Sicht zu seinen Lasten eingetretene Urheber- und Persönlichkeitsrechtsverletzung könne er nicht hinnehmen.



Der Präsident stellt klar, dass dieser Vorgang nicht den Deutschen Sauna-Bund, sondern das Verhältnis und den Streit zwischen den beiden im Dezember 2015 eingesetzten Dozenten betrifft. Für das Präsidium war es immer wichtig, dass für die UVSV-Schulungen zwei Dozenten zur Verfügung stehen, um den Schulungsbetrieb auf sichere Beine zu stellen.

Herr Herbert Renn stellt fest, dass er nach den ausführlichen Berichten ausreichend informiert ist und man zu den drei Anträgen von Herrn Finsterbusch eine Entscheidung treffen kann. Für ihn sind die Anträge von Herrn Finsterbusch nach den umfangreichen Berichten und Erörterungen als „erledigt“ anzusehen bzw. sie könnten unter Tagesordnungspunkt 5 ohne weitergehende Beratung einer Entscheidung zugeführt werden.

Der Präsident ist der Auffassung, dass sich der Antrag von Herrn Finsterbusch zur Ergänzung der Tagesordnung erledigt hat, da dem Wunsch bereits entsprochen wurde.

Der Antrag zur Ergänzung der Tagesordnungspunkte 4,7,8 und 10 um eine Aussprache, hält der Präsident für nicht notwendig, da zu jedem Tagesordnungspunkt eine Aussprache möglich ist, auch wenn dies nicht explizit auf der Tagesordnung steht. Nach dieser Erläuterung hält Herr Finsterbusch seinen Antrag für erledigt.

Der Antrag von Herrn Finsterbusch im Zusammenhang mit dem Ausschluss von Herrn Dr. Gröning aus dem Deutschen Sauna-Bund wird unter Tagesordnungspunkt 5 abschließend behandelt.

Zu den Anträgen von Frau Gröning wird vom Präsidenten festgestellt, dass der Antrag zur Veränderung der Tagesordnung erledigt ist, da man dem Wunsch bereits entsprochen hat.

Es besteht mit Frau Gröning Einigkeit, dass der Antrag auf Veröffentlichung der gestellten Anträge zwischenzeitlich erledigt ist und die Anträge in der Mitgliederversammlung auch behandelt werden.

Zum Antrag „Unterlageneinsicht“ von Frau Gröning stellt der Präsident fest, dass der Schatzmeister selbstverständlich von der Geschäftsstelle alle Unterlagen und Auskünfte bekommt, die er im Zusammenhang mit seiner Schatzmeistertätigkeit benötigt.

Bei der formellen Abstimmung zu diesem Antrag wird bei 3 Enthaltungen einstimmig festgestellt, dass dem Schatzmeister alle für eine Tätigkeit erforderlichen Unterlagen von der Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Frau Gröning hat einen weiteren Antrag gestellt, der sich auf die Werbung von Mitgliedern mit der Mitgliedschaft beim Deutschen Sauna-Bund bezieht. Geschäftsführer Rolf-A. Pieper erläutert der Versammlung das Verfahren zur Genehmigung der Werbung mit der Mitgliedschaft beim Deutschen Sauna-Bund. Seit 1983 hat sich das Verfahren bewährt und aktuell haben 130 Saunabäder und Händler eine derartige Genehmigung zur Werbung mit der Mitgliedschaft im Deutschen Sauna-Bund. Auf Anfrage von Frau Gröning erläutert der

Geschäftsführer, dass Anträge von der Geschäftsstelle vorgeprüft werden und die Genehmigung durch den Präsidenten erfolgt.

Herr Renn stellt fest, dass der Gegenstand des Antrages nicht in der Zuständigkeit der Mitgliederversammlung liegt und beehrt, dass aus diesem Grund der Antrag abgelehnt wird. Bei einer Gegenstimme und 7 Enthaltungen wird diesem Antrag stattgegeben.

Im Zusammenhang mit dem Antrag von Frau Gröning, der sich auf die Urheberrechtsverletzung bezieht, stellt der Präsident fest, dass sich dieser durch die ausführlichen Berichte und Stellungnahmen erledigt hat. Er befragt dazu die Versammlung und stellt fest, dass diesbezüglich Einigkeit besteht, nach dem keine Einwendung erhoben wird.

Zum Antrag von Frau Gröning im Zusammenhang mit der Entlastung des Präsidiums weist der Präsident darauf hin, dass die Entlastung unter Tagesordnungspunkt 10 vorgesehen ist.

Auch der Antrag von Frau Gröning „Prüfung der Satzungsmaßigkeit des Ausschlusses von Dr. Gröning mit Anhörung des Ausgeschlossenen und Aussprache“ ist aus der Sicht des Präsidenten ausreichend bearbeitet worden.

Eine Abstimmung erfolgt unter Tagesordnungspunkt 5. Dieser Einschätzung wird aus der Mitte der Versammlung auf Nachfrage nicht widersprochen.

Präsident Prof. Dr. Carsten Sonnenberg fragt abschließend die Mitglieder, ob die Bearbeitung der eingegangenen Anträge, wie diese vollzogen wurde, ausreichend war und damit der Tagesordnungspunkt 4 abgeschlossen werden kann. Dazu gibt es aus der Mitte der Versammlung keine weiteren Wortmeldungen.

**TOP 5: Beschluss der Mitgliederversammlung über den Einspruch des Dr. Karsten Gröning gegen den Präsidiumsbeschluss vom 3. Mai 2016, Dr. Karsten Gröning aus dem Deutschen Sauna-Bund e.V. auszuschließen.**

Präsident Prof. Dr. Carsten Sonnenberg erläutert, dass Herr Dr. Karsten Gröning gegen den Beschluss des Präsidiums vom 3. Mai 2016, ihn aus dem Deutschen Sauna-Bund auszuschließen, Einspruch eingelegt hat.

Für die Mitgliederversammlung stellt sich nun die Frage, ob diesem Einspruch stattgegeben werden kann und damit der Präsidiumsbeschluss ersetzt wird oder der Einspruch zurückgewiesen wird und es damit beim Präsidiumsbeschluss bzw. dem Ausschluss bleibt.

Er stellt den Antrag, dass der Einspruch zurückgewiesen und damit gleichzeitig der Vereinsausschluss von Dr. Gröning durch die Mitgliederversammlung bestätigt wird.

**Bei 5 Gegenstimmen und 8 Enthaltungen wird dieser Antrag mit großer Mehrheit angenommen.**

#### **TOP 6: Abwahl des Schatzmeisters**

Der Präsident führt aus, dass formaljuristisch die Abwahl von Dr. Gröning als Schatzmeister bestätigt werden sollte, da die Beschlüsse der Mitgliederversammlung angefochten werden können und damit eine weitere Sicherheit vorhanden sein sollte.

Er stellt den Antrag, dass die Versammlung die Abwahl des Schatzmeisters, Herrn Dr. Karsten Gröning, bestätigt.

**Ohne weitere Aussprache wird diesem Antrag bei 7 Enthaltungen einstimmig zugestimmt.**

#### **TOP 7: Neuwahl eines Schatzmeisters**

Als Kandidat für die Wahl des Schatzmeisters beim Deutschen Sauna-Bund stellt sich Herr Dipl. Kfm. Björn Jansen aus Bad Aachen vor. Er ist 39 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und ist seit einem Jahr Geschäftsführer/Kur- und Bäderdirektor der Stadt Aachen und damit auch für die Carolus Therme verantwortlich. Sein Lebenslauf macht deutlich, dass er sich in mehreren Stationen seiner beruflichen Laufbahn qualifizieren konnte. Er war u.a. 6 Jahre Bürgermeister der Stadt Aachen und dort auch 11 Jahre im Stadtrat ehrenamtlich tätig. Er freut sich, wenn er sich in einem neuen Miteinander von kommunalen und privaten Saunabetreibern einbringen kann.

Nach der Vorstellung des Bewerbers fragt der Präsident, ob aus der Mitte der Versammlung Fragen gestellt werden. Dies ist nicht der Fall.

**Herr Björn Jansen wird von der Mitgliederversammlung einstimmig gewählt.  
Er nimmt die Wahl an.**

#### **TOP 8: Bericht über das Geschäftsjahr 2015**

Der Geschäftsführer Rolf-A. Pieper informiert ausführlich über den Verlauf des Geschäftsjahres 2015 und kann dabei über mehrere erfolgreiche Veranstaltungen und Aktivitäten berichten.

Die Umsatzsteuererhöhung hat den Verband im Berichtsjahr sehr stark beschäftigt. Im Rahmen des Kampfes gegen die Steuererhöhung wurden in 228 mitwirkenden Betrieben über 126.000 Unterschriften gegen eine Steuererhöhung gesammelt. Es wurde eine Medienkampagne zu diesem Thema mit sehr erfreulicher Resonanz initiiert und verschiedene Veranstaltungen durchgeführt.

Im Jahre 2015 hat die Geschäftsstelle 84 Lehrgänge und Seminare mit 1.362 Teilnehmern und Teilnehmerinnen organisiert.

Den „Tag der Sauna“ bezeichnet der Geschäftsführer als Erfolgsgeschichte und führt aus, dass man den Tag unter das Motto „Sauna - neu erleben“ gestellt hat.

81 Mitgliedsbetriebe haben an dieser gemeinschaftlichen Marketingaktion teilgenommen. Der Sauna-Bund stellt für die Veranstaltungen einen Leitfaden für die Betriebe zur Verfügung, der Ideen enthält, die nicht nur am „Tag der Sauna“ für die Betriebe gute Anregungen für Events in den Saunaanlagen enthalten.

Die erste Deutsche Aufgussmeisterschaft, die der Deutsche Sauna-Bund organisiert hatte, konnte 2015 in der Saunaanlage „Bora“ in Radolfzell mit 24 Einzelteilnehmern und 10 Teams durchgeführt werden. Es konnte ein enorm großes Medieninteresse festgestellt werden. 7 Fernsehsender und zahlreiche Zeitungen haben mit Beiträgen über die Veranstaltung berichtet.

Geschäftsführer Rolf-A. Pieper stellt fest, dass die Durchführung solcher Meisterschaften nicht immer unumstritten ist, gleichzeitig aber auch deutlich wird, dass der Deutsche Sauna-Bund bei aktuellen Veränderungen im Bereich „Sauna“ immer am Ball ist und sich nicht abhängen lässt.

Er ist der Auffassung, dass der Deutsche Sauna-Bund sehr gut aufgestellt ist und verspricht, dass sich dieser auch weiterhin für gute Rahmenbedingungen der privaten und kommunalen Saunabetreiber einsetzen wird.

Fragen zum Bericht werden von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung nicht gestellt.

### **TOP 9: Bilanz und G+V 2015 und Bericht der Kassenprüfer**

Den Mitgliedern ging der Jahresabschluss (Bilanz), eine Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens und die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2015 mit der Einladung zur Mitgliederversammlung (Anlage 3) zu.

Bei der Einführung in den Tagesordnungspunkt stellt Präsident Prof. Dr. Carsten Sonnenberg fest, dass man in der besonderen Situation des Schatzmeisterwechsels sich dazu entschlossen hat, eine qualifizierte, neutrale Person mit dem Sachvortrag bei diesem Tagesordnungspunkt zu beauftragen.

Er bittet deshalb den Steuerberater Herrn Imkampe von der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Bielefeld, den Jahresabschluss 2015 vorzustellen.

Herr Imkampe erläutert, dass die BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft den Jahresabschluss des Deutschen Sauna-Bundes für das Jahr 2015 unter Beachtung der handelsrechtlichen Vorschriften erstellt hat. Die vorgelegten Unterlagen wurden auf Plausibilität geprüft. Es wurden bei der Prüfung keine Umstände bekannt, die gegen die Ordnungsmäßigkeit der Grundlagen für den Jahresabschluss sprechen.

Der Verein hatte im Jahr 2015 Erträge in Höhe von 921.409 Euro, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang bedeutet. Als größten Block der Erträge nennt er die Einnahmen aus den Saunameisterlehrgängen und der Aus- und Fortbildung in Höhe von 438.238 Euro. Auf der Aufwandsseite stehen summiert 915.987 Euro, wobei der größte Ausgabenblock die Personalkosten mit 332.445 Euro sind.

Der Steuerberater stellt fest, dass im Jahr 2015 ein Jahresüberschuss von 5.422 Euro erwirtschaftet werden konnte, was gegenüber dem Vorjahr eine Verbesserung darstellt, in dem ein Verlust von 13.074 Euro festgestellt werden musste. Weiter führt er aus, dass das Vermögen des Vereins zum 31.12.2015 1.083.442 Euro betrug, der Schuldenstand sich auf 435.355 Euro belief und das Eigenkapital mit 648.087 Euro zu beziffern ist.

Zusammenfassend kann er feststellen, dass trotz rückläufiger Erträge, sich das Ergebnis gegenüber dem Vorjahr um rund 18.000 Euro besser darstellt. Die Eigenkapitalquote hat sich auf nunmehr 59,8 % weiter verbessert. Die Verschuldung aus der Finanzierung der Immobilie ist 2015 um 48.000 Euro auf 362.000 Euro zurückgegangen.

Herr Imkampe berichtet, dass die wirtschaftliche und finanzielle Lage des Vereins stabil ist.

Bei der Aussprache über den Vortrag des Vertreters der BDO Wirtschaftsprüfungsgesellschaft stellt Herr Finsterbusch die Frage, welches Ergebnis die Sauna-Matti-Gesellschaft aufzuweisen hat. Geschäftsführer Rolf-A. Pieper führt dazu aus, dass die Sauna-Matti GmbH als 100-prozentige Tochter des Deutschen Sauna-Bundes vom Aufsichtsrat, dem Präsidium des Deutschen Sauna-Bundes, beaufsichtigt wird. In der Gesellschafterversammlung werden die notwendigen Beschlüsse gefasst. Gewinnüberschüsse werden in der Regel vorgetragen.

Weiter bezieht sich Herr Finsterbusch auf die im Bericht dargestellte Bruttolohnkostensumme in Höhe von 275.000 Euro und ist der Meinung, dass diese Ausgabenposition bei 11 Mitarbeitern in der Geschäftsstelle nicht richtig sein kann. Der Geschäftsführer weist darauf hin, dass bei den genannten 11 Mitarbeitern auch die bei Sauna-Matti beschäftigten dazu gehören. Diese sind jedoch nicht im Jahresabschluss des Sauna-Bundes zu berücksichtigen.

Nach dieser Aussprache tritt der Kassenprüfer Herr Hans Reinmann an das Mikrofon und berichtet, dass er zusammen mit Herrn Reinhold Schreiber am 8.9.2016 in den Geschäftsräumen des Deutschen Sauna-Bundes die Kassenprüfung durchgeführt hat. Es lagen sämtliche, notwendigen Unterlagen vor und die Fragen der Prüfer wurden zur vollsten Zufriedenheit beantwortet. Gegen die Entlastung des Präsidiums für das Geschäftsjahr 2015 bestehen von Seiten der Prüfer keinerlei Bedenken.

Herr Reinmann bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei Geschäftsführer Rolf-A. Pieper und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sauna-Bundes für die sehr gute geleistete Arbeit.

Zur Kassenprüfung werden keine Fragen gestellt.

### **TOP 10: Entlastung des Präsidiums**

Nach der Berichterstattung über den Prüfungsverlauf übernimmt Herr Claus Stüdemann, Bad Kreuznach, die Frage der Entlastung.

Er bedankt sich zunächst für die guten, umfassenden Ausführungen zum Jahresabschluss 2015 und der Finanzlage des Vereins. Für die geleistete Arbeit bedankt er sich bei den Mitgliedern des Präsidiums, dem Geschäftsführer und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sauna-Bundes. Herr Stüdemann weist unter Hinweis auf die zu Beginn der Mitgliederversammlung diskutierten Punkte ausdrücklich darauf hin, dass die Entlastung das Geschäftsjahr 2015 betrifft und stellt den Antrag, die Entlastung zu erteilen.

**Bei der folgenden Abstimmung wird das Präsidium des Deutschen Sauna-Bundes bei einer Enthaltung einstimmig entlastet.**

### **TOP 11: Ehrung von 25- und 40-jährigen Mitgliedschaften**

Der Vizepräsident Dieter Gronbach nimmt mit einem Blick auf die geschichtlichen Ereignisse in den Jahren, in denen die Jubilare Mitglied im Deutschen Sauna-Bund geworden sind, die Ehrung von 12 Mitgliedern vor.

Die in der Versammlung anwesenden Vertreter der zu ehrender Bäder und Firmen werden vom Vizepräsidenten vorgestellt. Die Ehrung erfolgt gemeinsam mit dem Präsidenten. Die Bädergesellschaft Ahlen mbH in Ahlen betreibt die Parksauna und kann für eine 25-jährige Mitgliedschaft geehrt werden. Die Firma Kugel Saunabau, Rothfuß & Kugel GmbH, Wildberg, sowie die Stadtwerke Hof, die das Hofbad in Hof betreiben, werden für eine 40-jährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

**TOP 12: Verschiedenes**

Herr Finsterbusch bittet darum, dass das Protokoll zeitnah fertiggestellt wird.

Der Präsident lädt alle Versammlungsteilnehmer zum Finnischen Abend auf den Stand des Deutschen Sauna-Bundes auf der Messe interbad herzlich ein und schließt gegen 17.45 Uhr die Versammlung.

Bielefeld, den 21.März 2017

gez. Prof. Dr. Carsten Sonnenberg  
Präsident

gez. Erich Hartmann  
Schriftführer





## Geschäftsbericht 2016

### • Mitglieder

Der Deutsche Sauna-Bund hatte am 31.12.2016 761 (2015:780) Mitglieder. Der Zahl von 37 Abgängen (2015:42) standen 18 (2015:27) Neuaufnahmen gegenüber. 22 (22) öffentliche Saunabäder, 6 (9) Produktions-/Lieferunternehmen und 9 (10) Privatpersonen als fördernde Mitglieder gaben die Mitgliedschaft auf, oder sie wurde vom Verband beendet. Bei den ordentlichen Mitgliedern wurden elfmal Geschäfts-/Betriebsaufgabe als Kündigungsgrund angegeben. Aufnahmen erfolgten durch Empfehlungen von Mitgliedern, wegen der ermäßigten Mitgliederpreise für Seminare und aufgrund der Zertifizierung der Saunaanlage.

### • Mitgliederinformationen

Newsletter zum „Tag der Sauna“, zur UV-Schutzverordnung, zur Mitgliederversammlung 2016 und zur Publikation „Elektroheizungsanlagen und Saunen“ des Verbandes deutscher Sachversicherer per Post / per E-Mail; Einladung zur Mitgliederversammlung 2016 und Tagungsprogramm „Saunaimpulse 2016“.

Vier Hefte der Fachzeitschrift „Sauna & Bäderpraxis“ mit Berichten zu 50 Jahren interbad, zu den Ergebnissen der Konjunktur-Befragung, zu den Aufgussrichtlinien, zu Saunabränden, zu Aufguss-Wirkungen, zu Gefahrstoffen bei Saunaaufgüssen, zur Deutschen Aufguss-Meisterschaft in Bad Mergentheim und zur Aufguss-WM, zum Tag der Sauna, zu Rechtsproblemen beim Eintritt und zur Unternehmensnachfolge. Themenschwerpunkte waren: Konjunktur für die Frauensauna, Saunabaden mit Kindern, Sauna bei Krebs und die Sauna im Spagat zwischen Ruhe und Erlebnis.

### • Mitgliederbetreuung/Fachberatung

Vertretung der öffentlichen Saunabäder bei der Veränderung der Umsatzsteuer auf den Saunaeintritt: Forderung zur Klarstellung der umsatzsteuerlichen Aufteilung bei Sauna- und Schwimmbadleistungen beim Finanzministerium.

Umfangreiche schriftliche und telefonische Beratungen für Mitglieder mit folgenden Schwerpunkten:

- betriebliche Fragen:  
Aufsichtspflichten bei Saunabädern, Zertifizierung von Saunaanlagen, statistische Fragen zum Saunabesuch, Klimabedingungen, in Schwitzräumen, richtige Bezeichnungen für Schwitzräume, Aufgaben von Saunamitarbeitern, umsatzsteuerliche Aufteilung in Kombibädern, Desinfektion von Sonnenbänken, Erstellung eines Aufgussplans, Parameter bei Saunaaufgüssen, Diskriminierung durch Frauenbadestunden.

- gesundheitliche Fragen zum Saunabaden:  
Saunadüfte für Kinder, richtige Nutzung der Sauna, Kontraindikationen der Sauna, Sauna bei Krebsleiden, Kindersaunabaden, Sauna bei Hauterkrankungen, Vorteile durch regelmäßiges Saunabaden.
- technische Fragen:  
Ferneinschaltung von Saunaräumen, Betrieb von Dampfräumen, Wartung von Schwitzräumen, Warnhinweise in Schwitzräumen, Energieeinsparverordnung in Saunaanlagen, Holzalterung in Saunaräumen, Luftwechsel in Saunaräumen.
- rechtliche Fragen:  
Haus- und Badeordnung, Fördermöglichkeiten in der Aus- und Fortbildung, Verlust von Garderobenschlüsseln, Haftung des Saunabetreibers.

Beratungen von Mitgliedern in der Geschäftsstelle und vor Ort zu Fragen des Betriebsstandortes, der Wirtschaftlichkeit, des Wettbewerbs und betrieblicher Abläufe.

Datenbank für Saunafachliteratur mit 1.880 Literaturstellen im Internet ([www.saunaliteratur.de](http://www.saunaliteratur.de)).

Datenbank zur Betriebsstruktur öffentlicher Saunabäder: Ständige Erweiterung und Pflege der betrieblichen Daten über Zeitungsausschnitte, Internetrecherchen und Befragungen.

Konjunkturumfrage 2015/2016: Veröffentlichung der Ergebnisse

Qualitätszeichen für Aufgussmittel: Das Qualitätszeichen für Aufgussmittel durften drei Unternehmen für 49 (2015:48) Produkte verwenden.

Qualitätszeichen für öffentliche Saunabäder: Es wurden 53 (2015: 29) Saunaanlagen mit einem der drei Qualitätszeichen ausgezeichnet. 13 Erstzertifizierungen und 40 Wiederholungszertifizierungen (Premium 33, Selection 12, Classic 8) wurden durchgeführt. Die Übersichtskarte für das Qualitätssystem im Internet wird neu gestaltet.

Messestand des Deutschen Sauna-Bundes auf der interbad 2016 in Stuttgart. Motto: Sauna – natürlich gesund! Mit dem Motto sollte der wichtigste Aspekt des Saunabadens, die Gesundheitsförderung in ihrer Selbstverständlichkeit und Natürlichkeit betont werden. Traditioneller „Finnischer Abend“ für die Mitglieder.

- **Werbung/Öffentlichkeitsarbeit**

Ständige Pflege und Aktualisierung der Internetseiten und der Verzeichnisse für öffentliche Saunabäder, Hersteller und Händler. Betrieb zweier zusätzlicher Aktionsseiten [www.aufgussmeisterschaft.de](http://www.aufgussmeisterschaft.de) und [www.tagdersauna.de](http://www.tagdersauna.de) sowie kontinuierliche Aktualisierung des Facebook-Auftritts des Deutschen Sauna-Bundes.

Das umfangreiche Online-Pressearchiv des Verbandes mit den mehr als 40 dort verfügbaren Mitteilungen zu allen Aspekten des Saunabades ist fester Informationspool für die Redaktionen von Tageszeitungen, Fach-Magazinen, Hörfunk- und Fernsehsendern. Für spezifische Fragestellungen sowie Unterstützung bei der journalistischen Arbeit wird persönlicher Kontakt zum Deutschen Sauna-Bund aufgenommen. Der Verband ist bei Saunafragen „erste Adresse“ der Medien.

Die beiden erfolgreichen Marketing-Aktionen „Deutsche Aufguss-Meisterschaft“ und „Tag der Sauna“ verzeichneten erneut eine breite Medienresonanz, unterstützt durch aktuelle Presseberichte auf den beiden Websites. Von der Verbreitung her ein besonderes Highlight war die großflächige Berichterstattung in der Deutschland-Ausgabe von BILD und von BILD online zum Trend-Thema Show-Aufguss. Der Südwest-Rundfunk (SWR) drehte einen vielbeachteten Film über die Deutsche Aufguss-Meisterschaft. Die meisten Medienanfragen waren in den Monaten Februar, November und Dezember zu verzeichnen.

Das Qualitätszeichen des Deutschen Sauna-Bundes für Aufgussmittel und Duftstoffe wurde in zwei Ausgaben von „Sauna & Bäderpraxis“ und das Qualitätszeichen für Saunabetriebe in drei Ausgaben beworben.

Für die Werbung öffentlicher Saunaanlagen und Saunaherstellern wurde das Kartenspiel „Alles über Saunabaden“ entwickelt. Auf 55 Spielkarten werden auf unterhaltsame Weise Fragen und Antworten zum Thema Sauna geboten. Das Spiel bereitet nicht nur Spaß, es vermittelt auch echtes Saunawissen.

Bereitstellung des Werbefilms „Sauna – natürlich gesund!“ (5 min) für Mitglieder zur Unterrichtung von Saunagästen und Kunden.

- **Tagungen / Fortbildungen**

Jahrestagung „Saunaimpulse 2016“ in Stuttgart mit den Themenkreisen „Der Aufguss als Erfolgselement des Bädermarketing“ und „Wirtschaftliche Rahmenbedingungen für Sauna- und Bäderbetriebe“. Beide Veranstaltungen wurden sehr gut besucht.

Symposium „Methodische Probleme und Zugänge zum Wirkungsnachweis physikalischer Therapien“ in Berlin. Mitwirkung zum Gedenken an Prof. Dr. Eberhard Conradi.

SaunaCompact: „Aufguss heute – Wirkung und Praxis“. Seminar mit Praxisvorführungen in Bad Staffelstein.

Die Schulungen der Fortbildungsakademie des Deutschen Sauna-Bundes sind durch die Deutsche Akkreditierungsstelle (DAKKS) und nach dem Gütesiegel Weiterbildung zertifiziert. Eine Leistungsüberprüfung der Sauna-Bund-Geschäftsstelle und der UVSV-Schulungen fand im Mai in Dortmund statt.

Herausgabe der Aus- und Weiterbildungsbroschüre „Bildung – Beratung – Begegnung“. Neuaufgenommen wurde das Seminar: „Fachpersonal für Saunaaufgüsse“.

Lehrgänge: Saunameister-Lehrgänge in Bielefeld, Leipzig und Stuttgart, Wellnessmassage-Lehrgang in Bielefeld.

Fortbildungsseminare:

Saunabaden – aber richtig!

Klangaufguss in der Sauna

Trainingscamp für Aufgusspräsentationen

Fachkraft für Saunaaufgüsse : Theorie- und Praxisteil

Baby-Saunabaden

Fachpersonal für den Umgang mit UV-Bestrahlungsgeräten

Profi-Aufguss-Seminar

Duftreisen und Meditationszeremonien in der Sauna

Eventaufgüsse für Fortgeschrittene

Die Seminare: Aufgusstraining, Fachkraft für Saunaaufgüsse (Theorie und Praxis), Erlebnisaufgüsse, Klangaufguss in der Sauna und Eventaufgüsse für Profis wurden als Inhouse-Schulungen in 16 Saunaanlagen durchgeführt.

An den 70 Lehrgängen und Seminaren nahmen 974 Personen teil.

#### • **Arbeitskreise/Projekte**

Qualitätsausschuss „Zertifizierung von öffentlichen Saunabädern“: Sitzungen in Berlin (2x) und Kalchreuth. Die Rahmenbedingungen der Zertifizierungen wurden verändert; zahlreiche Zertifizierungen und Rezertifizierungen wurden bearbeitet.

Ausschuss Saunabetrieb: Sitzungen in Wuppertal, Lüneburg und Jena. Die Überarbeitung der „Richtlinien zur Durchführung von Saunaaufgüssen in öffentlichen Saunaanlagen“ wurde vorgenommen. Mit der Erarbeitung einer Dienstanweisung für Mitarbeiter in Saunabetrieben wurde begonnen.

Ausschuss Saunabau: Sitzung in Bielefeld. Bearbeitung der Publikation der deutschen Versicherer zur Schadenverhütung: Elektroheizungsanlagen und Saunen.

#### **Projekt: „Tag der Sauna“**

152 Mitgliedsbetriebe (2015: 81) beteiligten sich mit Veranstaltungen/Aktionen.

Das Motto lautete „Sauna – natürlich! gesund“. Damit sollte die gesundheitliche Bedeutung des Saunabades in den Mittelpunkt gerückt und eine Wissensvermittlung zu diesem Thema für die Saunagäste durch die Saunaanlagen angestoßen werden. Es wurden zwei Tagesseminare für Saunameister angeboten und ein Kurzfilm den Mitgliedsbetrieben

kostenlos zur Verfügung gestellt. Neben lokalen Medien haben auch überregionale wie dpa, Prisma, BILD, Focus, Die Welt, t-online über den Tag der Sauna berichtet.

**Projekt: Deutsche Aufgussmeisterschaft**

Vom 14.- 17. Juli fand die zweite Deutsche Aufguss-Meisterschaft in der Solymar Therme in Bad Mergentheim statt. Es starteten 33 Teilnehmer im Einzelwettbewerb und 11 Teams. Es wurde eine breite, mehrtägige Medienpräsenz erreicht: Deutschlandradio Kultur, SWR, BILD und WDR4 sowie zahlreiche Tageszeitungen berichteten ausführlich.

• **Präsidiumsarbeit/Vertretung der Saunabranche**

Mitgliederversammlung 2016 am 29. September 2016 in Stuttgart.

Präsidiumssitzungen in Berlin, Bielefeld (2x), Saarbrücken und Königswinter.  
Die Auseinandersetzung mit Dr. Gröning und sein Vereinsausschluss nahmen viel Zeit in Anspruch.

Deutsche Gesellschaft für das Badewesen: Sitzung des erweiterten Vorstands in Leverkusen, Lübeck und Stuttgart. Vertretung der Saunabranche im Technischen Ausschuss und Ausschuss Bäderbetrieb (Wuppertal, Essen, Fulda, Greifswald, Frankfurt/M und Jena).

Fachliche Vertretung der Saunabranche bei der DIN NA 112-05-04 AA „Saunaanlagen“, DKE Arbeitskreis „Einrichtung von Saunakabinen und Infrarotwärmekabinen“ (DIN EN 60335-2-53), der DIN 19643 „Aufbereitung vom Schwimmbeckenwasser“, bei Projekten der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung und bei einer Tagung der AG Schleswig-Holsteinischer Bäder.

**Deutscher Sauna-Bund e.V.**

gez. Rolf-A. Pieper  
Geschäftsführer

## Deutscher Sauna-Bund e.V., Bielefeld

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

		Bilanz			
AKTIVA				PASSIVA	
	31.12.2016 Euro	Vorjahr Euro		31.12.2016 Euro	Vorjahr Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>			<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Vereinsvermögen	643.445,48	638.023,45
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	13.659,00	2.467,00	II. Kapitalrücklage	4.641,81	4.641,81
II. Sachanlagen			III. Jahresüberschuss	3.467,46	5.422,03
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	830.874,32	847.801,32	<b>B. Rückstellungen</b>		
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>60.844,00</u>	<u>69.898,00</u>	sonstige Rückstellungen	19.791,20	29.724,00
	891.718,32	917.699,32	<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
III. Finanzanlagen			1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	310.612,62	361.829,00
1. Beteiligungen	25.564,59	25.564,59	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 31.275,11 (Euro 33.198,53)		
2. Genossenschaftsanteile	<u>100,00</u>	<u>100,00</u>	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	24.161,62	15.502,13
	25.664,59	25.664,59	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 24.161,62 (Euro 15.502,13)		
<b>B. Umlaufvermögen</b>			3. sonstige Verbindlichkeiten	<u>31.692,30</u>	<u>28.299,85</u>
I. Vorräte			- davon aus Steuern Euro 2.465,10 (Euro 3.187,20)	366.466,54	405.630,98
fertige Erzeugnisse und Waren	4.746,38	5.520,63	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr Euro 31.692,30 (Euro 28.299,85)		
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	40.598,44	50.126,84			
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	31.867,05	21.122,58			
3. sonstige Vermögensgegenstände	<u>15.739,75</u>	<u>10.134,65</u>			
	88.205,24	81.384,07			
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13.818,96	47.402,98			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	3.303,68			
	<u>1.037.812,49</u>	<u>1.083.442,27</u>		<u>1.037.812,49</u>	<u>1.083.442,27</u>

**Deutscher Sauna-Bund e.V., Bielefeld**

**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr  
vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016 Euro	Vorjahr Euro
1. Mitgliederbeiträge	261.507,95	266.750,36
2. sonstige betriebliche Erträge		
a) Saunameisterlehrgänge und andere Aus- und Fortbildungen	312.632,64	438.238,23
b) Seminare	80.033,82	95.070,72
c) Betriebsberatung und andere wirtschaftliche Aktivitäten	240.047,64	101.764,08
d) verschiedene	24.111,82	19.585,43
e) sonstige Erträge im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6.507,03	0,00
	<u>663.332,95</u>	<u>654.658,46</u>
3. Summe der Erträge	924.840,90	921.408,82
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	253.592,99	275.623,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	52.643,04	56.821,38
	<u>306.236,03</u>	<u>332.444,74</u>
- davon für Altersversorgung Euro 477,72 (Euro 0,00)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	40.569,05	37.682,33
6. sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Zeitschriften für Mitglieder	33.167,26	33.296,35
b) Aufwendungen Saunameisterlehrgänge und andere Aus- und Fortbildungen	173.823,93	214.995,54
c) Aufwendungen Betriebsberatung und sonstige wirtschaftliche Aktivitäten	118.292,69	53.120,22
d) Aufwendungen Fachtagungen, Messen und Kongresse	3.925,93	19.685,73
e) Aufwendungen Seminare	65.641,41	72.122,79
f) Raumkosten	8.243,83	8.509,63
	<u>403.095,05</u>	<u>401.730,26</u>
	578.035,82	551.281,75

**Deutscher Sauna-Bund e.V., Bielefeld**  
**Jahresabschluss für das Geschäftsjahr**  
**vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016**

**Gewinn- und Verlustrechnung**

	2016 Euro	Vorjahr Euro
	578.035,82	551.281,75
	403.095,05	401.730,26
g) Werbe-, Bewirtungs- und Reisekosten	51.455,90	45.139,67
h) allgemeine Verwaltungskosten	108.136,94	72.742,09
i) Forderungsverluste	<u>2.735,47</u>	<u>9.993,69</u>
	565.423,36	529.605,71
7. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.612,48	1.089,03
9. Zinsen und ähnliche Aufwer <small>Anlage 3, Blatt 3</small>	<u>10.496,80</u>	<u>11.158,93</u>
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	4.731,14	11.606,14
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.116,19-	0,22-
12. sonstige Steuern	<u>2.379,87</u>	<u>6.184,33</u>
	1.263,68	6.184,11
<b>13. Jahresüberschuss</b>	<u><u>3.467,46</u></u>	<u><u>5.422,03</u></u>



Deutscher Sauna-Bund e.V., Bielefeld

Jahresabschluss für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis zum 31. Dezember 2016

Anlagenspiegel gemäß § 268 Abs. 2 HGB

	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen					Zuschreibungen Geschäftsjahr Euro	Buchwerte	
	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2016 Euro	Stand 01.01.2016 Euro	Zugänge Euro	Umbuchungen Euro	Abgänge Euro	Stand 31.12.2016 Euro		Stand 31.12.2016 Euro	Stand 31.12.2015 Euro
	<b>A. Anlagevermögen</b>												
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>													
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.324,80	14.390,08	0,00	0,00	40.714,88	23.857,80	3.198,08	0,00	0,00	27.055,88	0,00	13.659,00	2.467,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	26.324,80	14.390,08	0,00	0,00	40.714,88	23.857,80	3.198,08	0,00	0,00	27.055,88	0,00	13.659,00	2.467,00
<b>II. Sachanlagen</b>													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	879.469,43	0,00	0,00	0,00	879.469,43	31.668,11	16.927,00	0,00	0,00	48.595,11	0,00	830.874,32	847.801,32
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	126.859,51	11.389,97	0,00	0,00	138.249,48	56.961,51	20.443,97	0,00	0,00	77.405,48	0,00	60.844,00	69.898,00
Summe Sachanlagen	1.006.328,94	11.389,97	0,00	0,00	1.017.718,91	88.629,62	37.370,97	0,00	0,00	126.000,59	0,00	891.718,32	917.699,32
<b>III. Finanzanlagen</b>													
1. Beteiligungen	25.564,59	0,00	0,00	0,00	25.564,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.564,59	25.564,59
2. Genossenschaftsanteile	100,00	0,00	0,00	0,00	100,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	100,00	100,00
Summe Finanzanlagen	25.664,59	0,00	0,00	0,00	25.664,59	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.664,59	25.664,59
Summe Anlagevermögen	1.058.318,33	25.780,05	0,00	0,00	1.084.098,38	112.487,42	40.569,05	0,00	0,00	153.056,47	0,00	931.041,91	945.830,91

**TOP 7: Antrag der Mitglieder des Präsidiums zur Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 01. Januar 2018**

Die Mitglieder des Präsidiums des Deutschen Sauna-Bundes, Herren Prof. Dr. Sonnenberg, Dieter Gronbach, Björn Jansen, Erich Hartmann und Bernd Schuler stellen den Antrag, die Mitgliederversammlung des Deutschen Sauna-Bundes e. V. am 11. Oktober 2017 möge eine Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zum 01. Januar 2018 beschließen.

**Antrag**

**Ordentliche Mitglieder der Mitgliedergruppe Bäder**

<b>Beitragsgruppe</b>	<b>bisheriger</b>	<b>Jahresbeitrag ab</b>
<b>Jahresbeitrag</b>		
<b>01.01.2018</b>		
Betriebstyp I	390,00 €	410,00 €
Betriebstyp II	430,00 €	450,00 €
Betriebstyp III	470,00 €	500,00 €
Sonderregelungen (kleine Saunabäder mit geringem Umsatz/Zweitmitgliedschaft)	195,00 €	210,00 €

**Ordentliche Mitglieder der Mitgliedergruppe Hersteller / Händler**

<b>Beitragsgruppe</b>	<b>bisheriger</b>	<b>Jahresbeitrag ab</b>
<b>Jahresbeitrag</b>		
<b>01.01.2018</b>		
I. Fachhändler für Sauna- und Schwitzräume und Zubehör als Nebenprodukt	195,00 €	210,00 €
II. Hauptfachhändler oder Hersteller für Sauna- und Schwitzräume bis 500.000 € Jahresumsatz; ferner Hersteller von Saunazubehör, Architekten, Fachplaner, Werkgemeinschaften, Fachingenieure und Beratungsbüros	390,00 €	450,00 €
III. Hersteller von Sauna- und Schwitzräumen von 500.000 € bis 2,5 Mio. € Jahresumsatz	800,00 €	850,00 €
IV. Hersteller von Sauna- und Schwitzräumen über 2,5 Mio. € Jahresumsatz	1600,00 €	1700,00 €

	<b>bisher</b>	<b>ab 01.01.2018</b>
<b>Aufnahmegebühr (einmalig)</b>	40,00 €	50,00 €

**Begründung:**

Die letzte Beitragserhöhung erfolgte vor mehr als 6 Jahren zum 01.01.2011. Seit dem sind die allgemeinen Kosten deutlich angestiegen. Diese Gegebenheit und die Notwendigkeit zur Durchführung einer Saunabesucherbefragung machen eine maßvolle Erhöhung der Mitgliedsbeiträge erforderlich.

Bielefeld, den 27. April 2017

